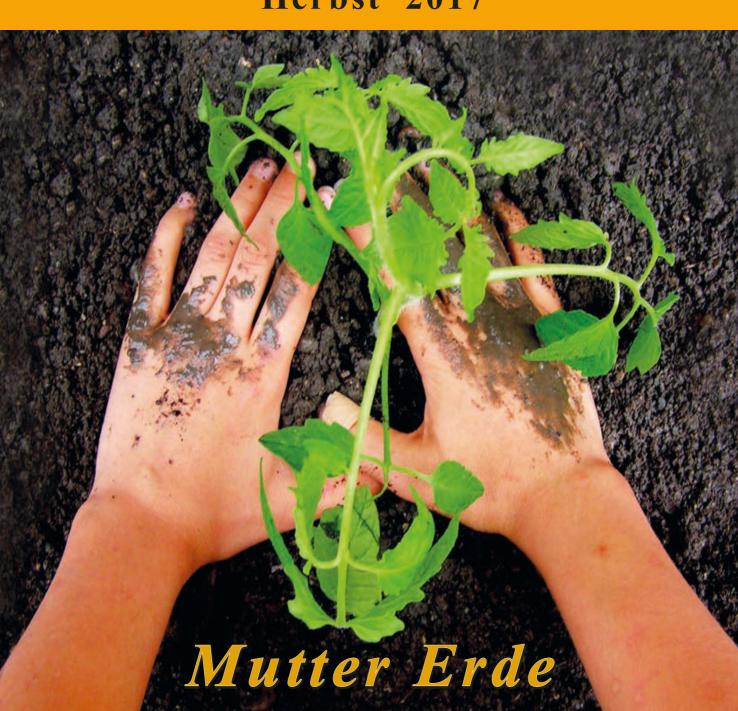
Pfarrbrief

Pfarre "Maria Hilf" in Leopoldskron-Moos

Herbst 2017





Was gefällt Ihnen besonders gut am Herbst?

Liebe Leserin, lieber Leser!



Vielleicht die bunte Vielfalt der Farben oder die stille Klarheit der Luft oder die milde Wärme der Sonnenstrahlen, oder etwas ganz Anderes?

Hier bei uns in Salzburg – und speziell in unserem Stadtteil Leo-

poldskron-Moos – leben wir in einer nicht nur landschaftlich wunderschönen Gegend; wir sind auch relativ wenig gefährdet, was große Naturund Wetterkatastrophen betrifft, wie z.B. Dürren, Überflutungen, Erdbeben oder Wirbelstürme.

Aber in anderen Regionen der Erde ist das anders, besonders in Regionen, wo viele Menschen an oder unter der Armutsgrenze leben und sich nicht ausreichend vor Naturkatastrophen schützen können.

Die Erde scheint immer mehr außer Atem zu kommen.

Dabei wissen wir längst, dass auch wir Menschen in den reicheren Ländern nicht unwesentlich dazu beitragen, dass sich – mit unserer manchmal maßlosen Lebensweise und unserem ständig steigenden Ressourcenverbrauch – verheerende Wetterextreme häufen.

Die Erde ist und bleibt unser gemeinsamer Lebensraum.

Egal wo wir wohnen, auch unsere Kinder und Enkelkinder werden hier auf unserer einzigen, realen Erde zu Hause sein.

unserem jüdisch-christlichen Glauben ist das Wissen um die existentielle Verbundenheit zwischen Mensch und Erde fest verankert. Schon in den allerersten Kapiteln unserer heiligen Schriften kommt diese elementare Verbundenheit mehrfach zum Ausdruck. Das hebräische Wort für Mensch "adam" hängt ganz eng zusammen mit dem Wort für Erde, Ackerboden "adamah". Und in der poetischen Schöpfungserzählung im 1. Buch der Bibel wird Gott als liebend-kreativer Urgrund, als Schöpfer von Himmel und Erde beschrieben. Wir Menschen finden uns im Schöpfungslied der Genesis

als Mitgeschöpfe alles Lebendigen und werden ausdrücklich aufgefordert die Erde zu gestalten und für sie zu sorgen (*Gen 1,27*).

Die Erde ist uns anvertraut als wunderbarer Lebensraum - den wir für die nächsten Generationen zu bewahren haben. Das stellt uns vor große Herausforderungen; wir werden dafür Respekt und Achtsamkeit allem Lebendigen gegenüber brauchen, ebenso Kreativität, Mut und Dankbarkeit.

Halten Sie jetzt einen Augenblick inne, legen Sie den Pfarrbrief für einen Moment zur Seite, richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf etwas Schönes, das uns geschenkt ist, z.B. auf ein herbstlich verfärbtes Blatt

• • •

und lassen Sie in Ihrem Inneren ein DANKE entstehen.

Margarita Paulus Theologin im Leitungsteam



Aus unserer Pfarrgemeinde

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir müssen die Erde nicht neu erfinden. Sie regiert sich selbst, nach ihren vorgegebenen Gesetzen, die wir (mit oder ohne Schöpfungsauftrag) beeinflussen. Im ersten Schöpfungsbericht (Gen 2,15) heißt es, dass die Menschen von Gott beauftragt sind, die Erde, und alles was mit ihr ist, zu bebauen und zu behüten (lat. colere).

Erst später, aufgrund menschlichen Tuns und Erfahrung, berichtet der zweite Schöpfungsbericht (*Gen 1,28*), der Mensch solle sich alles untertan machen und beherrschen. Das war vielleicht früher nicht so prekär, was die Umwelt anbelangt, ganz sicher aber, was Mitmenschen betrifft.

Der wirkliche, tatsächliche Auftrag Gottes wurde und wird nicht verstanden. Unsere Umweltprobleme wie Klimaveränderung sind eine bittere Folge geschichtlichen Handelns, und nicht zu vergessen, das gehört unbedingt zur Umwelthygiene, wie im 21. Jahrhundert noch immer mit Menschen umgegangen wird (*Sir* 21,3f).

Ein immerwährendes Thema auch für unsere Pfarre. Erde Mutter

schreit! Sie schreit, wenn wir rücksichtslos Ressourcen verschwenden, die anderen Generationen vorbehalten wären, sie schreit, wenn wir unsensibel und arrogant mit christlichen Schwestern und Brüdern, auch anderen Glaubens, umgehen. Sie schreit, wenn wir nicht bemüht sind, anderen Menschen verstehend und wertschätzend, respektvoll zu begegnen.

Machen Sie sich die Mühe, und lesen Sie nach, was im 1. Korintherbrief steht; lesen Sie nach, es zahlt sich aus; Paulus schreibt über seine Erfahrungen, sehr bald nach Jesu Tod, wo es in den Gemeinden sehr "menschelt", was nicht nur damals, sondern immer Thema menschlicher Begegnung ist (vgl. 1 Kor 14,1-9. 14-16. 19f. 23. 26-28. 33. 40).

Mit christlichem Bemühen und Sorgfalt, in Jesu Geist, wünsche ich uns allen, dass Begegnungen gelingen!

Ich darf natürlich nicht nur Nachdenkenswertes, auch Erfreuliches berichten: Wir haben nach dem Abschied von P. Joshy das 50-jährige Priesterjubiläum von Propst Detlef Lenz zu Fronleichnam gefeiert, den Volkliedsonntag klingen lassen und das Patrozinium mit Segnung der Kräutersackerl riechen lassen. Gerade dieses Fest findet immer mehr Zuspruch, und wir freuen uns darüber sehr



Ein besonderes Jubiläum haben wir am 1. Juli zelebriert: Pfarrer Dechant Mag. Peter Hausberger ist 40 Jahre Priester. Viele Pfarrmitglieder und die Vereine haben ihn an diesem Ehrentag begleitet. Es ist müßig, ihn zu preisen. Er begegnet uns bemüht sorgsam, betreut uns, trotz Zeitnot, seelsorgerisch einfühlsam, und wer noch Lobeshymnen erwartet, hat sie an diesem Feiertag versäumt. Lieber Peter, wir danken dir!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete, gute Zeit.

Kurt Dieplinger Obmann des Pfarrgemeinderates





Mutter Erde ...

der nährstoffreiche Moorboden bringt auch heute noch im Wildmoos eine Vielzahl von Gräsern, Blumen und wertvollen Kräutern hervor.

Wie Alexander von Braune – ein zu dieser Zeit bekannter Naturforscher – in seinem Buch schreibt:

"Fürst Erzbischof Johann Graf von Thun hat im Jahre 1707 die ersten "Culturs-Versuche" im weitläufigen, über Jahrtausende gewachsenen Untersberg Torfmoor-Gefild unternommen". Die Geschichte lehrt uns. dass seine Kaiserliche Hoheit, der Erzherzog Ferdinand von Österreich als Kurfürst nach Salzburg kam und 1805 mit dem Bau einer schnurgeraden Damm-Straße von der "Riethenburg" über das Torfmoor bis nach "Glaneck" begann. Nach kräfteraubendem Einsatz unzähliger Menschen und Pferde, sowie den Verschleiß zahlreicher Fuhrwerke,

wurde das Werk 1807 vollendet.

Der Straße entlang fanden sich schnell neue Ansiedler und erbauten ihre Häuser.

Jährlich vermehrte sich die Anzahl der Höfe und dadurch auch die kultivierten Anbauflächen.

Text nach Alexander von Braune:

"die ganze Colonie auf dem Firmian- und Glanecker-Moore enthält bereits mehr als 100 Häuser bei mehr als 200 Colonisten-Familien, welche ein - fast eine Stunde langes, belebtes Dorf mit blühenden Gärten und bunten Wiesen bilden".

Um 1890 kamen auch Therese und Josef Haslauer an die Moosstraße.

machten sich hier mit einer kleinen Landwirtschaft sesshaft und gründeten eine Großfamilie mit neun Kindern. Die Wiesen waren sumpfig und dadurch sauer, gerade genug zum Ernten als Futter für einige Pferde und Rinder.

Durch die Gewinnung von Moorerde und dem Torfabbau für Heizzwecke, war der Lebensunterhalt gesichert. Im Wildmoos wuchsen unter anderem auch zahlreiche Schwarzföhren - und diese machte sich Josef Haslauer durch anbohren und auffangen des frischen, flüssigen Harzes zunutze.

Das Harz, im Volksmund Pech, wurde damals für die Produktion von Fackeln und Kolophonium (Saupech) verwendet. Um ins Wildmoos

zu gelangen, mussten zu dieser Zeit Moorgräben und Tümpel über Prügel bzw. Stege überwunden werden. Durch Haslauers "Profession" der Harzgewinnung, erhielt sein Hof den Namen "Pechsteiger", der bis in die heutigen Tage hält.

Der Nachfolger, wieder ein Josef, seine Anna stammte aus Seekirchen. Es wurde geheiratet und aus dieser Verbindung gingen sechs Kinder - Marianne, Josef, Franz, Rosi, Paul und Hanni - hervor.

Bis zum Erwachsenwerden waren allesamt am und um den Hof beschäftigt.

Vater Josef war ein Visionär. Er holte im Jahre 1957 den Naturwissenschafter Professor Doktor Scheminsky aus Graz mit seinem Team zu sich, um die Bodenverhältnisse – die Erde, das Moor, das Moorwasser und den Torf – zu analysieren. Wenig später kamen die positiven Befunde: die Wirkstoffe aus dem heimischen Boden sind für Heilzwecke, u.a. Gelenke, Rheuma, Ischias, Frauenleiden, nicht zu überbieten.

Für die damals bestehenden Moorbäder an der Moosstraße – Marienbad, Ludwigsbad und das Kreuzbrückl in Maxglan – wurde Moorschlamm geliefert.

Ab den frühen 1960er Jahren folgten auch das Kurhaus mit dem Paracelsus-Bad in Salzburg und weitere Heilbäder in Wien und den Bundesländern.

Die Brüder Haslauer – Josef, Franz und Paul – waren Tüftler. Ihnen gelang mit ihrer gesamten Familie nach langwierigen Versuchen, die erfolgreiche Entwicklung von EinwegNaturmoor-Packungen (Baumwoll-Fließ mit dünner Heilmoor-Schicht und Wärmeträger).

Ebenso entwickelten sie die Pläne und die Technik für absenk- und beheizbare Therapie-Liegen (Wasserbetten), die von der Metallbaufirma Gast in Steyr konstruiert wurden. Für beides, die Therapieliegen und auf die Herstellung von Moorprodukten eingerichtet.

Der Heuboden erhielt eine moderne Trockenanlage um die geernteten Kräuter rasch und schonend weiter zu verarbeiten.

Was einst an der Moosstraße begann und viele Jahrzehnte durch die Familie und Helfern aus der Umgebung



Josef und Therese Haslauer mit ihren neun Kindern

die Einweg-Naturmoor-Packungen konnten sie sich die Patente für 20 Jahre sichern.

Einen weiteren Heilbehelf stellen auch die Haslauer Einweg-Alpenheublumen-Säcke dar.

Auch dabei stammt der Inhalt der Säcke aus den eigenen Böden. Die Wiesen mit ihren Gräsern, Blumen und Kräutern werden nur zweimal im Jahr gemäht, sodass die Pflanzen sich von neuem entwickeln können und ihre vollen Wirkstoffe entfalten.

Anfang 1970 beendete die Familie die Milchwirtschaft, die Stallungen wurden umgebaut und der Betrieb fortgeführt wurde, geschieht seit einiger Zeit im nahen Mitterfelden in Bayern. Dort sind heute rund 70 Mitarbeiter in Produktion, Administration, Verkauf und Versand tätig.

Die Naturmoor-Spezialitäten und Alpenheublumen-Säcke der Gebrüder Haslauer sind vorbeugend und als Heilmittel sehr beliebt und werden europaweit an Kurhäuser, Heilbäder, Ärzte, Apotheken usw. zum Versand gebracht.

Ewald Brandner Quelle: Gespräche mit Josef und Franz Haslauer

Neue Bilder für den Pfarrsaal!

Die Kirche in Leopoldskron-Moos hat als Patrozinium "Maria Hilf". Das Wissen darum, dass es eine Hilfe gibt, die uns den Alltag bestehen lässt, hat etwas Stärkendes.



Eines der beiden Bilder im neu renovierten Pfarrsaal zeigt eine Frau, die ein Kind dabei unterstützt, seine ersten Schritte zu machen.

Die Frau schaut nach vorne, schaut aber auch uns an. Und das Kind wird seinen eigenen Weg finden. Denn es wird nicht umklammert, sondern unterstützt.

Wir können auf dem Bild Maria mit dem Jesus-Kind in einer unkonventionellen, neuen Weise sehen, anders als gewohnt.

Maria zeigt sich als eine Frau, die ihr Kind begleitet, eine Frau unserer Zeit.

Es ist eine Lebensaufgabe, einander zu begleiten und zu schützen, bis jemand in der Lage ist, selbst die Verantwortung für sein Leben zu übernehmen. Gerade für eine Pfarre, die nach ihrem Patrozinium "Maria Hilf" benannt ist, kann es eine Anregung sein, den anderen, die andere in seinem bzw. ihrem Bedürfnis nach Hilfe wahrzunehmen. Eine Anregung auch, sie oder ihn sich entwickeln zu lassen, bis er oder sie selbständig ist und dann einander freizulassen.

Man gibt einander den Raum, den jeder und jede braucht, um sich in seiner Persönlichkeit entwickeln zu können.

Über den Künstler:

Mein Name ist Eduard Neulist, ich bin Künstler und 1981 in Salzburg geboren. Seit ich denken kann, hat es mich zur Bildenden Kunst gezogen. Dies zeigte sich schon als Kind, wo ich mich stundenlang mit einem Blatt Papier und einem Bleistift beschäftigen konnte. In meiner Jugend nützte ich jede freie Minute, um zu zeichnen. In meinem Kunststudium beschäftigte ich mich vor allem mit dem Thema Mensch. Nach dem Studium folgten Ausstellungen in Österreich, Deutschland und in Frankreich.

Das Kreuz besteht aus zwei Balken, nichts sonst. Links und rechts wird miteinander verbunden, oben und unten, Himmel und Erde, Gott und Mensch, Mensch und Mensch.

Es zeigt deutliche Anklänge an das Rupertuskreuz. Wahrscheinlich hat man vermutet, dass das Kreuz schon durch den heiligen Rupert (650 - 718), den ersten Bischof von Salzburg, hierher gekommen ist. Ziemlich sicher hat es aber der aus Irland stammende Bischof Virgil (700 - 784) nach Salzburg gebracht.

Auf dem Bild steht das Kreuz vor uns vor dem nachtblauen Himmel als ein Zeichen der Hoffnung. Wie auf dem Bild der Frau mit Kind ist der Himmel durchsetzt mit Sternen, die auf die ursprüngliche Ausmalung der Pfarrkirche Leopoldskron-Moos mit dem Sternenhimmel hinweisen.

Der Schatten des Kreuzes fällt nach vorne, in Richtung des Betrachters des Bildes. Die Lichtquelle liegt dahinter, dort, worauf wir uns hinbewegen.

Für viele ist das Kreuz ein Zeichen des Leidens und auch ein Zeichen, dass wir in all dem Schlimmen begleitet sind, weil Gott Jesus Christus durch das Kreuz hindurch zur Auferstehung und zum Leben gerufen hat.



Über die Arbeit für "Maria Hilf":

Eine Besonderheit bei dieser Herausforderung für die Kirche in Leopoldskron-Moos war für mich erneut, die Erfahrung zu machen, wie groß doch der Einfluss der Seele ist. In der Kunst wird sie wortwörtlich zum Spiegel. Dies ist mir besonders während meiner Arbeit bewusst geworden.



Zu Gast beim Erzbischof



v.l.n.r.: Erich, Franzi, EB Dr. Franz Lackner, Maxi, Louisa, Konstantin

Im Rahmen der Reihe "Beim Erzbischof zu Gast" waren Jungschar- und Ministrantengruppen am Mittwoch, den 5. Juli 2017, eingeladen, mit unserem Erzbischof Dr. Franz Lackner philosophische Fragen nach Gott und der Welt, aber auch Wünsche, Anregungen und Ideen für die Zukunft zu diskutieren.

Louisa, Konstantin, Franzi, Maxi und Erich machten sich auf den Weg ins Bischofshaus.

Rund 90 Kinder versammelten sich um Erzbischof Dr. Franz Lackner und stellten ihm viele Frage:

Was ist Ihre Lieblingsspeise? Was trinken Sie gerne? Sind Sie gerne Erzbischof? u.v.m.

All diese Fragen beantwortete unser Erzbischof geduldig und es wurde auch über mehrstöckige Kirchen philosophiert, in denen jedes Stockwerk ein eigenes Thema haben

sollte. Den Kindern liegt auch der Umweltschutz und Hilfe für die Armen sehr am Herzen.

Nach diesen anregenden Gesprächen durften sich alle im Bischofsgarten bei einem kleinen Imbiss stärken.

Jedes Kind bekam als Andenken ein

signiertes Bild und ein Kreuz vom Erzbischof überreicht, und er stellte sich auch gerne für Fotos zur Verfügung.

Auch der Spaß kam nicht zu kurz, JungscharleiterInnen bauten im Bischofsgarten Spiel- und Bastelstationen auf. Es war ein informativer, lustiger und gelungener Nachmittag.

Erzbischof Dr. Franz Lackner freute sich sehr über die vielen Anregungen und lud die Kinder ein, wiederzukommen: "Eure Ideen sind mir wichtig!"

Manuela Wolf

Hast auch Du Lust, dich der Ministrantenrunde anzuschließen?

Wir wollen wieder regelmäßige Treffen veranstalten und gemeinsam basteln, Ausflüge machen, unseren Kirchturm erkunden, und vieles mehr.

Unser nächstes Treffen findet am

Sa., 21. Oktober 2017 14.30 Uhr im Pfarrhof statt.

Du bist herzlich willkommen!

Einladung zur Erstkommunion

Vorstellung im Gottesdienst

26. Nov. 2017, um 09.30 Uhr

Erstkommunion

29. April 2018, um 09.30 Uhr

Wir freuen uns gemeinsam Erstkommunion zu feiern.

Bitte beachten Sie:

Eltern von Kindern der 2. Klasse erhalten einen eigenen Informationsbrief und ein Anmeldeformular für die Erstkommunion.

Falls Sie Ihr Kind zur Erstkommunion anmelden wollen und keinen

Info-Brief bekommen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Wohnpfarre.

Die Kinder, die nächstes Jahr das Fest der Erstkommunion feiern, werden sich im Gottesdienst vorstellen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Lydia Sturm (Tel. 0650 7744 702)

Unsere Sakristei, unsere Kirche, ...



Marianne Lehner

Unsere Mesner Marianne Lehner und Rudi Kraus kümmern sich vorbildlich um unsere Kirche!

Sie ist immer schön geschmückt, die Kerzen sind stets

passend aufgesteckt. Viele Handgriffe geschehen im Verborgenen, man sieht es erst, wenn sie nicht passieren. Ein herzliches Dankeschön!

Seit längerem war unser Sakristei Boden etwas in Mitleidenschaft gezogen. Unser ehemaliger Zechpropst Paul Ebner hat die Bitten gehört und bei der Firma Wanko ein Angebot eingeholt. Diese hat uns den Boden gratis zur Verfügung gestellt und Paul Ebner diesen kostenlos verlegt! Ein herzliches Dankeschön der Firma Richard Wanko und Paul Ebner!

Für die gründliche Reinigung unserer Kirche brauchen wir immer wieder ehrenamtliche Helfer, die diese Arbeit mit Freude erledigen. Dann kommen wir wirklich in alle Ecken und unter alle Bänke, saugen, wischen, bügeln Wachs aus den Bankauflagen, polieren, jagen Spinnweben nach soweit wir hinaufreichen. Wenn da eine Gruppe zusammenhilft geht es schnell, alles wird erle-

digt und jeder lebt seine Talente aus. So haben wir uns am 21. August getroffen und von 14.00 bis 19.00 Uhr geputzt.

Ein herzliches Dankeschön an: Martha und



Rudi Kraus

Antonia Hager, Elisabeth Ziegler, Rita Hartl, Marianne Lehner, Margarita Engelstorfer.

Wir würden uns freuen, wenn der nächsten Einladung zum Kirchenputz auch Männer folgen würden.

Lydia Sturm

Für unsere Rätselfreunde

Im Herbst gibt es Früchte aller Art, die man nutzen und verarbeiten kann:

Im folgenden Buchstabenfenster kannst du 25 Begriffe zum Thema finden.

Sie sind senkrecht, waagrecht und diagonal versteckt.

_								_										
Κ	٧	Μ	Μ	Α	G	Ε	Т	R	Ε	1	D	Ε	Ε	S	S	Т	Α	Ν
R	Ε	Α		_	В	0	G	R	Κ	0	Μ	Р	0	\vdash	Т	Р	Е	Μ
Α	Т	R	Α	U	В	Ε	Ν	S	Α	F	Т	C	Н	Α	Ε	0	F	F
Ε	_	Μ	Ζ	G	U	Т	R	L	Ε	J	М	В	1	S	_	R	٦	Р
U	О	Е	S	Т	Α	Ν	Ν	Ε	Ν	Z	Α	Р	F	Е	Ν	_	L	Κ
Т	О	L	Α	R	Ε	N	Α	Р	F	Ε	L	М	U	S	О	F	-	Α
Ε	Ν	Α	Κ	0	L	D	_	R	D	О	Ε	R	R	0	В	S	Т	R
R	U	D	X	С	Z	W	Α	Z	W	1	Ε	В	Ε	L	S	S	Е	Т
Т	Н	Ε	Α	Κ	L	Ε	1	Ν	Κ	О	С	Н	Ε	Ν	Т	Н	Е	0
Ε	J	Α	G	Ν	Т	1	Ε	F	K	U	Ε	Н	L	Е	Ν	Ε	F	F
Ε	Н	Α	G	Ε	В	U	Т	Т	Ε	F	U	R	K	О	S	G	1	F
U	Ν	Ν	Α	Z	М	0	Ε	_	Ν	L	Ε	G	Ε	Ζ	О	Н	В	Ε
S	С	U	Н	Κ	Α	U	F	В	Α	Ν	G	S	Т	_	I	Ε	Е	Г
N	٧	Е	Z	_	R	R	Ε	В	N	Κ	Α	S	Т	Α	Ζ	_	Е	Ν
М	Р	S	0	R	0	Т	Ε	S	Т	0	Z	Υ	Χ	L	Α	>	R	Ε
Α	U	S	Т	R	N	Ε	L	K	Ε	1	N	Т	Z	U	Р	Р	Ε	Ν
K	U	Ε	R	В	1	S	K	Ε	R	N	O	Ε	L	U	S	Ε	N	D



	Ν		5		٦	3	0	N	본	3	×	5	1	8	Ħ	3	n	7
	1	Г	¢	Г	П				1			Г	N			5		Г
_	ŧ	Г	٣	Г	Г					5	Г	Г	Ç	Г	П	5		Г
N	3	ı	N	¥	1	5	٧	1		Г	3		¥			3		Г
٦	3	г	н		П	5				Г	П	ß	٧	Г	П	n		Г
3	8	Г	5	N	3	9	3	1	N	1	3		W	N	П	N		T
ź		Г	5	4				4	3	1	1	n	8	3	9	٧	H	3
1	П	Г	N	2	1	н	1	n	х	4	2	1	1	N	Ð			1
0		П	1	N	3	Н	0	0	Ж	N	ı	3		×		3	П	1
1	П	Г	5	1	3	8	3	1	M	2	٧	Г	П	3		0	П	ž
8	1	5	8	0	2	ä	3	0	O.			0	П	0		٧		3
٧	П	Г	٥	5	۵	W	3	3	4	d	٧		3	Ħ		1		1
×	П	П	N	3	9	đ	٧	Ž	N	3	N	N	٧	ī		3		ć
¢	п	Ħ	1	5	П					Г					N	M		J
_			3		-		÷	1	٧	5	Ν	2	*	П	¥	¥	1	¥
	П	Г	1	1	0	ø	m	۵	Х	Г	Г	Г	П	Г		¥	7	ì
	П	Т	5	Т	П	3	ø	1	3	8	1	3	9	Г	П	W	П	9

:pnusölluA

Gebet für u

Allmächtiger Gott,

der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist

und im kleinsten deiner Geschöpfe,

der du alles, was existiert,

mit deiner Zärtlichkeit umschließt,

gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,

damit wir das Leben und die Schönheit hüten.

Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.

Gott der Armen, hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen,
zu retten.

insere Erde

Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen und
nicht Verseuchung und Zerstörung.

Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen der Erde.

Lehre uns den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten; zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist. Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.



EINLADUNG zur SEGNUNG

des renovierten Pfarrsaales und des neugestalteten Pfarrplatzes

Dienstag, den 28.11.2017 18.00 Uhr Festgottesdienst mit Weihbischof Hansjörg Hofer

Anschließend gemütliches, geselliges Beisammensein im Pfarrhof.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

IMPRESSUM

Es ist viel passiert...

Ein Rückblick über die Renovierungsarbeiten in und um unsere Kirche

Die Renovierungsarbeiten in und um unsere Kirche und unser Pfarrzentrum starteten 2011/12 auf Initiative der amtierenden Zechpröpste mit dem Ausmalen des Kircheninnenraumes. Im darauffolgenden Jahr ging es mit der Renovierung der bröckelnden Kirchenfassade weiter. Nun erstrahlt unsere Kirche wieder mit ihrem Charme als alte Landkirche.

Die Erneuerung der Heizung und die notwendigen Elektroinstallationen sind vielen Kirchenbesuchern positiv aufgefallen. Dies alles war aber nur durch die intensive Unterstützung der örtlichen Bevölkerung, der Erzdiözese Salzburg, dem Magistrat Salzburg und der intensiven Mitarbeit vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer möglich.

Insbesondere die Zechpröpste leisten hier nach wie vor einen außerordentlichen Beitrag. Für die Sanierung der Kirche wurden insgesamt € 104.489,-aufgewandt.

Nach der erfolgreichen Sanierung der Kirche wurde es noch offensichtlicher wie abgenutzt und renovierungsbedürftig der Pfarrsaal und die Außenfassade des Pfarrhofes sind.

Eine Generalsanierung, die sinnvoll und zweckmäßig ist und für eine optimale Nutzung der Räumlichkeiten sorgen soll, bedurfte ausgiebiger Überlegungen und Beratungen mit vielen verschiedenen Mitgliedern unserer Pfarre. Dabei wurde immer auf Sparsamkeit und notwendige Funktionalität geachtet und ein möglichst zweckmäßige Lösung gesucht. Das Ergebnis präsentiert sich nun als freundlicher Pfarrsaal, mit neuen, gut isolierten Fenstern und einem neuen Zugang zum Pfarrgarten, wodurch der Raum heller und wärmer geworden ist.

Eine stimmige Akustikdecke, eine praktische neue Einrichtung haben die Funktionalität des Raumes sehr erhöht. Auch der Holzanbau mit Garage und Abstellraum ermöglicht eine intensivere Nutzung aller Räume.

Die dafür aufgewendeten € 119.454,wurden bei der Abnahme durch die Erzdiözese (Bauamt) als sehr gut und effizient eingesetzt erachtet.

Die Gestaltung des Vorplatzes mit der Versetzung des Brunnens durch das Magistrat unter Stadtbaurätin Barbara Unterkofler ist eines der Highlights unseres Unternehmens. Nun wollen wir den Vorplatz noch als Begegnungs- und Erholungsraum gestalten.

Die gelungenen Renovierungsarbeiten möchten wir nun feiern mit allen, die so großartig mitgeholfen haben und laden dazu Alle ganz herzlich ein.

> Franz Horn Obmann des Pfarrkirchenrates

Hinweis:

Im Oktober werden die Gehwege am Friedhof saniert, bei offenen Fragen wenden sie sich bitte an die Pfarrkanzlei



Ausflüge mit unserer Nachbar-Pfarre "St.Paul"

Aurachkirchen-Rutzenmoos-Wallern / St. Gilgen-Europakloster Gut Aich

Am 25. Mai 2017 führte uns die erste Reise aus Anlass "Martin Luther -500 Jahre Reformation" in die evangelischen Gemeinden Rutzenmoos und Wallern.

Unser erstes Ziel war die "Römerkirche St. Nikolaus".

Dieses Gotteshaus ist nicht zuletzt dank seiner wertvollen Einrichtung - der barocke Kreuzweg, das große Triumphbogen-Kreuz, der barocke Hochaltar, die "Heiligen Madeln", die 500 Jahre alte Sakristeitüre - eine der sehenswertesten Landkirchen Oberösterreichs.



Sakristeitüre mit gotischem Schloss

Nach einer stimmungsvollen Hl. Messe - war der Besuch im Evangelischen Museum in Rutzenmoos geplant. Den Beginn des Museumsrundganges bildet eine Multimediaschau. Man begegnet der Theologie Luthers, den 95 Thesen und seinem Bezug zu Oberösterreich.

Nur wenige Schritte genügen, um von der Blüte evangelischen Lebens zur "Gegenreformation" zu gelangen. Das "Frankenburger Würfelspiel" und der Bauernkrieg zeugen unter anderem von dieser bedrückenden Zeit.

Weiter geht es zu Kaiser Josef II. Am 13.Oktober 1781 erlässt dieser das Toleranzpatent. Es bringt den Wendepunkt in der Geschichte des Protestantismus in Österreich. Von da an wurde der evangelische Glaube wieder geduldet - die Evangelischen durften eigene Bethäuser errichten.

Das nächste Ziel war der Mittagstisch in einem sehr guten Gasthof am Traunfall, ehe unsere Reise nach Wallern bei Grieskirchen weiterführte.

In Wallern leben seit rund 500 Jahren ohne Unterbrechung evangelische Christinnen und Christen - somit hat dieser Ort für die Gläubigen eine besondere Bedeutung, was allein schon durch das repräsentative Gotteshaus zum Ausdruck kommt.



Kirche von Wallern

Nach einem Vortrag mit Kirchenführung und Besichtigung des Pfarrzentrums und einer Kaffeepause, traten wir nach diesem interessanten, reichhaltigen Kulturprogramm wieder die Heimreise an.

Klostergarten von Gut Aich

Der zweite Ausflug führte uns zum Europakloster Gut Aich nach St. Gilgen. Dort angekommen, konnten wir uns vor dem geplanten Gottesdienst im Gelände des Klosters und im großzügig angelegten Kräutergarten frei bewegen.

Schon vor rund 1000 Jahren waren Benediktiner-Mönche im Salzkammergut aktiv. Seit 1993 leben Mönche dieses Ordens wieder in Gut Aich. Prior ist der weitum anerkannte Pater Johannes Pausch. Aus der Vision des Klosters:

"Wir nennen uns Benediktiner für Europa", weil wir mit unserem gemeinsamen Leben bewusst ein Zeichen setzen wollen für ein Europa, in dem die Vielfalt von Menschen und Völkern nicht Hindernis, sondern Chance für ein erfülltes Leben ist."

Nach einer Führung in der Kirche mit Schätzen aus der Gold- und Silberschmiede sowie im Ansatzkeller und dem Klosterladen fand mit einer Likörverkostung der Rariräten des Hauses ein würdiger Abschluss.

Ewald Brandner



»In Moos, da ist was los!«



09.07.2017 Grillfest zum Schulabschluss



25.06.2017 Volksliedsonntag



15.08.2017 Patrozinium



30.07.2017 Verabschiedung unserer Praktikantin Birgit Leuprecht



Unser neuer "Aushilfspfarrer" Peter Albers (September 2017)





Mit Gott als Begleiter ...

Einladung zur Firmung 2018

Liebe Firmkandidatin, lieber Firmkandidat!

Wenn Du 14 Jahre alt bist - oder älter - und im kommenden Jahr gefirmt werden möchtest, dann bist Du herzlich eingeladen, bei unserer Firmvorbereitung mitzumachen!

Unsere Bitten und Erwartungen an dich:

Du solltest nur dann zur Firmung gehen, wenn Du bereit bist, Dich mit Fragen des Glaubens und der Kirche auseinanderzusetzen.

Du brauchst - was Glaube und Kirche betrifft - nicht mit allem einverstanden zu sein, bist aber aufgefordert, Dich offen und kritisch damit zu befassen.

Wir erwarten, dass Du an unseren Gottesdiensten teilnimmst und mitgestaltest und dass Du auch bei den übrigen Veranstaltungen der Firmvorbereitung mitmachst.

Voraussetzungen für die Anmeldung zur Firmung sind:

- Du besuchst die 4. Klasse einer Hauptschule/NMS oder eines Gymnasiums.
- Du wohnst in unserer Pfarre oder fühlst dich hier beheimatet.
- Du besuchst den Religionsunterricht.

Falls diese Voraussetzungen bei Dir zutreffen, bitten wir Dich, persönlich zu uns ins Pfarrbüro zu kommen. Wenn Du nicht in unserer Pfarre getauft worden bist, dann nimm bitte zur Anmeldung deinen Taufschein (Original oder Kopie) mit.

Eine Bitte auch an die Eltern bzw. Patinnen und Paten:

Wir bitten Sie, an den geplanten Elternabenden teilzunehmen, die Firmvorbereitung in der Ihnen möglichen Form zu unterstützen und mitzuhelfen, dass die Firmung nicht nur ein schöner Rahmen ohne Inhalt wird, sondern ein richtiges Fest: ein Fest der ErMUTigung,

des Zuspruchs und der BeGEISTerung.

Wir freuen uns auf Dich und auf die gemeinsame Zeit der Firmvorbereitung!

Margarita Paulus und Lydia Sturm

Voraussichtlicher Termin für die Firmung:

Pfingstsamstag 19. Mai 2018, um 17.00 Uhr

Folgende Termine stehen für das Anmeldegespräch zur Verfügung:

Mittwoch, 15. Nov. 2017, von 17.30 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 16. Nov. 2017, von 17.30 bis 18.00 Uhr

1. Treffen für die Eltern:

Mittwoch, 22. November 2017 um 19.30 Uhr im Pfarrhof.

Dort werden wir alles Weitere besprechen und vereinbaren.



Nette Familie aus Syrien sucht Unterkunft in Salzburg

Fünfköpfige christliche Familie, Vater – Pharmazeut, Mutter – Lehrerin, Tante - Psychologie Studentin und 2 Kinder (Mädchen 8, Bub 5), suchen eine Wohnung in Salzburg.

Sie mussten Syrien wegen des Krieges verlassen und sind seit 6 Monaten in Österreich – sie sind fleißig dabei Deutsch zu lernen, können sich aber auch mit Englisch verständigen.

Falls Sie oder jemand, den Sie kennen, eine Unterkunft anbieten kann, bitte Informationen unter:

Tel.-Nr.: 0688 8668870 (Aho Shemunkasho)

»Lasst die Kinder zu mir kommen ...« Mt 19.14

Wir als Eltern und Gemeinschaft sind mehr denn je gefordert, unseren Kindern einen Zugang zum christlichen Leben zu ermöglichen. Schon die Entscheidung für die christliche Taufe verpflichtet Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, ihrem Kind eine christliche Erziehung angedeihen zu lassen. Sie, aber auch wir alle als Kirchengemeinde, sind damit verantwortlich für das Fundament, auf dem das persönliche christliche Leben und das Leben der Kirche als Gemeinschaft in Zukunft gebaut ist.

Unsere Pfarre Leopoldskron-Moos bietet seit einiger Zeit mit ihrem Kindergottesdienst, der vier- bis sechsmal im Jahr am Sonntag abgehalten wird, einen wertvollen teilzunehmen.

Schon in der Vorbereitung der Gottesdienste liegt der Schwerpunkt darin, den Kindern das Thema des jeweiligen Sonntags "(be-)greifbar" zu machen. Dies geschieht durch gemeinsame Puppenspiele, Bemalen von Plakaten, das gemeinsame Besteigen eines Schiffes auf "rauher See" eines Leintuchs oder Bauen eines gemeinsamen Hauses, in dem alle Platz finden. Für eine Rückzugmöglichkeit der Kleinsten, wenn es doch einmal zu lang wird, sorgt eine - von Elisabeth Prenninger stets liebevoll vorbereitete – Kinderecke nahe des Altars, sodass die Kleinsten das Geschehen auch im Spielen stets mitverfolgen können.

> Das Einbeziehen und die Mitwirkung der Kinder in diesen Gottesdiensten wird vielfach als anregend für das Kirchenleben erlebt, wie Rückmeldungen besonders älterer Mitglieder unserer Kirchengemeinde bestätigen.

Wir hoffen auch jene, die bislang noch keine Gelegenheit hatten, bei einem unserer gemeinsamen Kindergottesdienste dabei zu sein, neugierig

gemacht zu haben! In diesem Sinne laden wir alle herzlich zum nächsten Kindergottesdienst am Sonntag, dem 8. Oktober 2017 ein! Wir würden uns darüber hinaus sehr freuen, wenn Sie auch den Termin für die erste gemeinsame Martinsfeier in unserer Kirche am Samstag,

dem 11. November 2017 bereits vormerken! Es wird bestimmt eine wunderbare gemeinsame Feier!

Katharina Auer-Srnka





Zugang für die jüngsten Mitglieder unserer Gemeinde. Durch kindgerechte Vermittlung der Inhalte soll in diesen besonders gestalteten Gottesdiensten zusätzlich bewusst Kleinkindern ein erster Zugang und die Möglichkeit geboten werden, aktiv am christlichen Leben

Unser Team:

Margarita Paulus

Theologin & Pastoralassistentin

Elisabeth Prenninger

Kindergartenpädagogin

Regina Schachenhofer Musikpädagogin

Katharina Auer-Srnka

Universitätsprofessorin und wissenschaftl. Leiterin der Parentstoday GmbH

Wir alle sind Mütter von zwei bzw. drei Kindern in unterschiedlichstem Alter.

Die nächsten **Kindergottesdienste:**

Sonntag, 08. Oktober 2017 Samstag, 11. November 2017

Chronik



Unsere Gemeinde wächst

29.07.2017 Antonia Kistner 29.07.2017 Emma Wagner 26.08.2017 Markus Thomas Wolf



12.08.2017 Petra und Johannes Ziller 30.09.2017 Anita Bründl und Michael Bankhammer





Zu Gott sind heimgegangen

06.06.2017 Christian Haslauer 27.06.2017 Dr. Siguna Neureiter 14.07.2017 Werner Krainer 15.07.2017 Maria Viel 29.07.2017 Alfred Überreich 31.07.2017 Anton Bersenkowitsch 02.08.2017 Franz Hochleitner 20.08.2017 Anna Mayrhofer 09.09.2107 Maria Kirnstötter

ihre Fotografin Moos

SARA BUBNA

— photography — —

Hochzeiten, Taufen, Babybauchshooting, Neugeborenenfotos, Portraits, Passfotos Kinder- und Familienfotos, Bewerbungsfotos, Produktfotografie, Eventreportagen

Sie sind auf der Suche nach einem passenden und individuellen Geschenk für Ihre Liebsten? Mit einem Wertgutschein für ein Fotoshooting, Fotoalbum, Wandbilder etc., haben Sie für jeden Anlass das ideale Präsent. Ich freue mich von Ihnen zu hören!











Terminvereinbarung unter Tel.: 0650 4100404 oder photos@sarabubna.com Firmianstrasse 26, 5020 Salzburg - Parkplätze vorhanden www.sarabubna.com



Termine

	Abe	endgebet jew	eils Frei	tags: 20.10. und 24.11 um 19.30 Uhr
	Sa	21.10.2017:		Treffen der Ministrantinnen und Ministranten - Pfarrhof Eucharistiefeier mit Ehejubilaren
	So	22.10.2017:	09.30	Wortgottesfeier, anschl. Suppenessen zum Tag der Weltkirche im Pfarrsaal und Verkauf "Fairer" Pralinen durch die Ministrantinnen und Ministranten
	Mi	01.11.2017:		Eucharistiefeier
	Do	02.11.2017:	13.00 19.00	Wortgottesfeier anschl. Friedhofsumgang Wortgottesfeier anschl. kleiner Friedhofsumgang
	Di	07.11.2017:	14.00	Rosenkranzgebet anschl. Eucharistiefeier mit Krankensalbung
	Mi	08.11.2017:	18.00	Palliativ und Hospiz - Lebensqualität bis zuletzt, Betreutes Wohnen Moosstr. 199
	Sa	11.11.2017:	17.00	Martinsfeier für Familien
		15.11.2017: 16.11.2017:		Firmanmeldung Firmanmeldung
	So	19.11.2017:		Hl. Cäcilia - Eucharistiefeier gestaltet v. d. Trachtenmusikkapelle, Frühschoppen im Musikerheim
	Mi	22.11.2017:	19.30	Erster Firmelternabend
	So	26.11.2017:	09.30	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
	Di	28.11.2017:	18.00	Eucharistiefeier mit Weihbischof Hofer, anschl. Segnung des Pfarrsaals
	Fr	01.12.2017:	17.30	Firmlingstreff im Pfarrsaal (Ende ca. 20.00)
			Adven	t Control of the cont
		02.12.2017:		
		03.12.2017:		1. Adventsonntag, Wortgottesfeier mit Adventkranzweihe
	Mi	13.12.2017:		Adventandacht Hubertuskapelle, Kräuterhofweg
	Fr	15.12.2017:	06.00	Rorate und anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Ä		/		
				Termine unserer Vereine
	Sa	18.11.2017	7 19	0.30 Cäciliakonzert der Trachtenmusikkapelle, Lehrbauhof, Moosstr. 197
	25.	ventmarkt \$ 11. 14.00 M 11. 14.00 M	aria-Hil	f-Platz 01.12. 16.00 Maria-Hilf-Platz

Adventfenster02.12. Maria-Hilf-Platz, nach dem Gottesdienst14.12. 18.30 Fam. Steger, Moosstraße 17607.12. 18.30 Fam. Dieplinger, Gsengerweg 318.12. 18.00 Volksschule Leopoldskron-Moos10.12. 18.30 Fam. Mayrhofer, Hammerauerstr. 6821.12. 18.30 Zimmerei Wolf, Moosstr. 137